


aufgeschrieben

01/11

Förderung benachteiligter Jugendlicher durch Chemie-Mittelstand



*Die Chemie-Tarifparteien
haben mit dem Tarif-
abschluss 2011 ihr
Engagement bei der
Nachwuchssicherung
erneut verstärkt.*

...weiter Seite 2

→ aufgeschrieben

Liebe Leser,
in dieser neuen Ausgabe von aufgeschrieben informieren wir Sie wieder über spannende Entwicklungen in unserer Branche und in unserem Verband.

→ Weitere Infos zum Thema unter
www.chemienord.de

Inhalt

Förderung benachteiligter Jugendlicher durch Chemie-Mittelstand.....	Seite 2
Doppeljubiläum bei der Beiersdorf AG.....	Seite 3
Auszeichnung für Personalarbeit – Queisser Pharma.....	Seite 4
Kommunikation führt zum Erfolg.....	Seite 4

„Jede Frau hat den Verlauf ihrer
Karriere selbst in der Hand“.....

Rückblick – Fairer Wettbewerb
der Energiekosten in Europa.....

Rückblick – Ausbildertreffen

Termin – IdeenExpo
in Hannover

Impressum

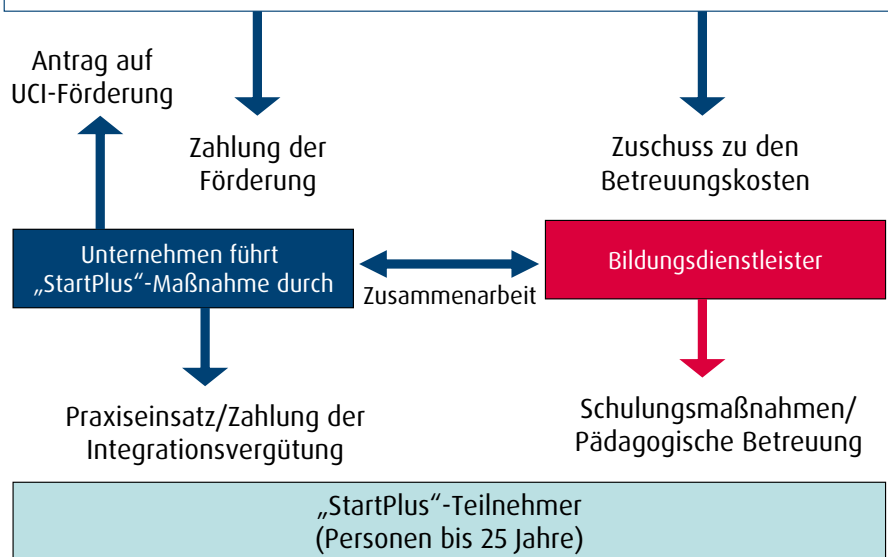


Förderung benachteiligter Jugendlicher durch Chemie-Mittelstand

Die Chemie-Tarifparteien haben mit dem Tarifabschluss 2011 ihr Engagement bei der Nachwuchssicherung erneut verstärkt.

Dafür wurde das in der Chemiebranche bereits seit dem Jahr 2000 laufende Programm „Start in den Beruf“ gezielt um die Mittelstandsinitiative „Start Plus“ erweitert. Dieser Ausbau des zur Förderung der Ausbildungschancen benachteiligter Jugendlicher entwickelten Start-Programms dient der organisatorischen und finanziellen Unterstützung kleiner und mittlerer Betriebe mit bis zu 500 Beschäftigten, die eine umfassende, auch pädagogische Betreuung der Jugendlichen in der Regel nicht selber leisten können. Gerade diese intensive sozialpädagogische Betreuung ist in Verbindung mit der betrieblichen Praxis und der theoretischen Wissensvermittlung aber von großer Bedeutung für den Erfolg des Programms, das vor allem der Orientierung und Annäherung an einen konkreten Ausbildungsberuf dient. Für die von einem externen Dienstleister übernommene sozialpädagogische Betreuung können Teilnehmern deshalb durch den Unterstützungsverein der Chemischen Industrie (UCI) Zuschüsse gewährt werden. Dem aktuellen Tarifabschluss entsprechend wird diese besondere finanzielle Förderung für kleine und mittelständische Unternehmen durch den UCI erheblich ausgebaut: Die monatliche Förderung erhöht sich für sie von bisher 205 Euro pro Teilnehmer im Rahmen von „Start Plus“

Unterstützungsverein der Chemischen Industrie UCI



auf bis zu 430 Euro. Diese Mittel können ab sofort in Anspruch genommen werden. Voraussetzung dafür ist, dass das betriebliche Förderprogramm auf eine Dauer von mindestens drei bis maximal zwölf Monate angelegt ist und die Teilnehmer nicht älter als 25 Jahre sind.

Mit dem schon seit mehr als zehn Jahren laufenden Programm „Start in den Beruf“ fördern vor allem die großen

Chemie-Unternehmen bereits erfolgreich Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden und denen wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung noch fehlen. Mehr als 2.200 junge Menschen konnten durch die Teilnahme an dem Programm ihre Ausbildungschancen erhöhen und viele von ihnen direkt im Anschluss eine Lehrstelle antreten. Mit der neuen Initiative „Start Plus“ eröffnet sich jetzt gezielt auch für den Chemie-Mittelstand eine gute Möglichkeit, die Ausbildungschancen benachteiligter Jugendlicher wesentlich zu verbessern und damit für ausreichend Nachwuchskräfte im eigenen Unternehmen und in der Branche zu sorgen.

Kontakt

Interessierte Unternehmen können sich bei ChemieNord unter der Telefonnummer 0511/9849019 an Frank-Peter Schild wenden.

Weitere Informationen zum Thema unter www.chemienord.de und unter www.uci-wiesbaden.de



Doppeljubiläum bei der Beiersdorf AG



Die Beiersdorf AG als global agierende Unternehmensgruppe mit dem Fokus auf der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von hochwertigen Hautpflegeprodukten feiert in diesem Jahr gemeinsam mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft, der tesa SE, ein doppeltes Jubiläum.

Denn die Nivea Creme und der Tesafilm feiern ihren 100. beziehungsweise seinen 75. Geburtstag. Die Nivea Creme wird seit nahezu 100 Jahren weltweit in der klassisch blau-weißen und unverwechselbaren Dose verkauft. Inzwischen steht sie im Zentrum einer umfangreichen und in über 200 Ländern vertriebenen Produktfamilie. Sie umfasst alle Bereiche der Haut- und Körperpflege, mit der Beiersdorf im vergangenen Jahr fast vier Milliarden Euro umsetzte. Nivea ist seit 1911 zu einem Synonym für Hautpflege und Verlässlichkeit bei Verbrauchern auf der ganzen Welt geworden und entwickelte sich zu einer der weltweit wertvollsten Marken.

Der Marken-Klassiker Tesafilm kam erstmals 1936 als transparenter Klebefilm auf den Markt. Laut Hochrechnungen wurden seitdem etwa 50 Milliarden Meter verkauft. Damit ließe sich die Erde am Äquator entlang etwa 1250-mal umwickeln. Heute ist der Tesafilm Teil einer Produktfamilie mit etwa 7000 Klebebandlösungen

für Industrie, Gewerbe und Konsumenten. Als aktuelle Innovation für Endverbraucher wurden zum April 2011 transparente Selbstklebe-Folien zum Schutz vor Kratzern auf Autolacken an gefährdeten Stellen eingeführt. Gemeinsam mit seiner 2008 akquirierten 100-prozentigen Tochtergesellschaft Labtec stellt tesa außerdem für die Pharmabranche wirkstoffhaltige Pflaster her, die eine regelmäßige und richtig dosierte Medikation gewährleisten. Außerdem fertigt sie orale Filme, die sich im Mund sekundenschnell auflösen, den Wirkstoff unmittelbar abgeben und dadurch Tabletten ersetzen können. Insbesondere Ältere, Kinder und Menschen mit Schluckbeschwerden können davon profitieren.



„Zum Kleben, Flicken, Basteln“
lautete viele Jahre das Motto der tesa Werbung.

Hier: ein Plakat von 1949.

Nivea im Internet
www.nivea.de

Tesa im Internet
www.tesa.de



→ Auszeichnung für Personalarbeit

Die Queisser Pharma GmbH & Co. KG gehört nach 2007 und 2009 auch 2011 wieder zu den besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand.

Das hat eine aktuelle Untersuchung im Rahmen des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleichs „Top Job“ ergeben. Der Mittelständler überzeugte die Juroren dieser Wirtschaftsinitiative mit einem maßgeschneiderten Personalmanagement. Wolfgang Clement, Bundeswirtschaftsminister a. D. und Mentor der Mittelstandsinitiative, übergab im Rahmen eines Festakts das begehrte „Top Job“-Gütesiegel an das Unternehmen. Dabei würdigte er die erfolgreiche Personalarbeit und das gute Arbeitsklima des Unternehmens, das insbesondere in den Bereichen Familienorientierung und Demographie sowie Kultur und Kommunikation überzeugen konnte. Für die Auszeichnung musste der Flensburger Doppelherzhersteller ein strenges zweistufiges Verfahren des Instituts für Führung

und Personalmanagement der Universität St. Gallen überstehen. Umso größer die Freude bei Geschäftsführer Gert Bendixen: „An diesem Vergleich beteiligen sich ausschließlich Unternehmen, bei denen Personalarbeit einen hohen Stellenwert genießt. In einem solch starken Umfeld zu einem der besten Arbeitgeber im Mittelstand gekürt zu werden, motiviert unsere Mitarbeiter und macht uns für qualifizierte Arbeitnehmer zukünftig noch attraktiver.“ Die international 280 Mitarbeiter des Herstellers frei verkäuflicher Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte erwirtschafteten im Jahr 2010 rund 90 Millionen Euro.

Queisser Pharma im Internet
www.queisser.de

Public Relations

Kommunikation führt zum Erfolg



Kommunikation nach innen und außen ist für Unternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Dennoch sind es meist nur die großen Firmen, die eine gezielte und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um ihre Ziele zu erreichen. Kleine und mittlere Betriebe nutzen dagegen viel zu wenig die Chancen, sich durch Public Relations als attraktives Unternehmen bei Kunden, Geschäftspartnern, potentiellen Mitarbeitern und Schulabgängern zu präsentieren und sich damit einen Wettbewerbsvorteil vor der Konkurrenz zu sichern. Über unsere ChemieNord-Akademie bieten wir deshalb jetzt auch verstärkt Seminare an zum Themenbereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Basisseminar „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“ steht am 29. Juni das Seminar „Vertriebsunterstützende PR“ auf dem Programm. In der zweiten Jahreshälfte wird es dann sehr praxisorientierte Präsenz- und Medientrainings geben.



„Jede Frau hat den Verlauf ihrer Karriere selbst in der Hand“

„Ich war mir sehr schnell sicher, dass das noch nicht alles gewesen sein kann. Ich wollte Verantwortung übernehmen und Lösungen selber erarbeiten. Dazu muss man seine Karriere selber in die Hand nehmen.“ Claudia Hübscher weiß genau, wovon sie spricht. Die Betriebsmeisterin bei der Kömmerling Chemische Fabrik GmbH in Langelsheim absolvierte vor 25 Jahren eine Ausbildung zur Chemikantin bei der benachbarten Chemetall GmbH und fasste danach schnell den Entschluss, berufsbegleitend auch noch die Meisterschule zu durchlaufen. „Das war eine harte Zeit, denn die Wochenenden und Abende gingen in diesen drei Jahren natürlich oft für Lehrveranstaltungen und Übungsstunden drauf.“ Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Als Industriemeisterin Fachrichtung Chemie standen Hübscher anschließend viele Türen offen, durch die sie bis auf ihre heutige Position gelangt ist. Besondere Hindernisse aus dem Weg räumen, nur weil sie eine Frau ist, musste sie dabei nicht. „Ich bin immer voll akzeptiert worden. Wenn die Leistung bei allen stimmt, gibt es keine Probleme in der Zusammenarbeit von

gemischten Teams.“ Ganz im Gegenteil: Das Arbeitsklima werde durch Frauen sehr häufig verbessert, deshalb wünscht sich Hübscher noch viel mehr Frauen auch in den Chemieunternehmen. „Die Bezahlung in der Chemiebranche ist sehr gut. Hier werden modernste Techniken eingesetzt und innovative Produkte entwickelt. Ich kann jungen Frauen nur empfehlen, sich auch für eine Karriere in der Chemie zu entscheiden.“ Hübscher selbst hatte in der Schule kaum Interesse an Fächern wie Chemie oder Physik und wollte nach ihrem Realschulabschluss eigentlich Krankenschwester werden. Glücklicherweise war damals keine Ausbildungsstelle in diesem Bereich frei, sodass für sie die Ausbildungsmöglichkeiten in den Chemieunternehmen vor Ort interessant wurden. „Das war zwar eine komplexe neue Welt, in die ich dann eingetaucht bin, aber es gibt nichts, was man nicht lernen kann. Und wenn man Eigeninitiative zeigt, normales technisches Verständnis mitbringt

und nicht gerade zwei linke Hände hat, sind die Entwicklungsmöglichkeiten in der Chemie gerade auch für Frauen hervorragend.“ Sich einfach mal einen Tag in einem Chemieunternehmen über die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten zu informieren, kann sie deshalb jungen Frauen nur empfehlen. Jederzeit zu ihr ins Büro kommen können auch die 15 Mitarbeiter, für die sie derzeit zuständig ist und für die sie immer ein offenes Ohr hat. Als Vertreterin des Werkleiters plant Hübscher den Einsatz des Personals, erstellt Produktionspläne und veranlasst Reparaturen. „Jeder Tag ist eine Herausforderung, die es zu meistern gilt“, ist dabei ihr Arbeitsmotto, denn jeder Tag verlaufe anders und die Aufgaben variierten ständig. Für ihr Hobby, dem Lesen von „dicken Wälzern“, bleibt Claudia Hübscher meist nur wenig Zeit. Ein Manko, das sie als erfolgreiche Führungskraft allerdings gerne verschmerzt. Entsprechend setzt sie auch nach dem gerade gefeierten 25-jährigen Jubiläum weiterhin auf eine erfolgreiche und abwechslungsreiche berufliche Zukunft in der Chemie.

Kömmerling GmbH im Internet
www.koe-chemie.de



Fairer Wettbewerb der Energiekosten in Europa

Bei einem gemeinsam mit der **Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie** und der **Niedersächsischen Staatskanzlei** durchgeführten **Industriepolitischen Forum** zum Thema **EU-Energiepolitik** hat der **Verband der Chemischen Industrie, Landesverband Nord**, die **Europäische Kommission** kürzlich in **Brüssel** aufgefordert, endlich **verlässliche beihilferechtliche Vorgaben** vor der **2013** beginnenden dritten Phase des **Emissionshandelssystems** zu schaffen und damit einen **wichtigen Schritt** hin zu **wettbewerbsfähigen Energiekosten** in Europa zu vollziehen.

„Energiekosten sind maßgeblich für die Investitionsentscheidungen in der chemischen Industrie. Durch das andauernde Vertagen von Entscheidungen sorgt die EU-Kommission derzeit allein bei norddeutschen Chemieunternehmen für einen Investitionsstau in Millionenhöhe, der mittelfristig mehrere tausend Arbeitsplätze gefährdet“, betonte dabei Dr. Carsten Kuhlitz, Vorsitzender des VCI Nord. Zu der Diskussionsveranstaltung in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland kamen rund 130 Gäste aus der EU-Kommission, dem Europaparlament und

der Wirtschaft. Und auch eine Reihe von Vorstandsmitgliedern des Arbeitgeberverbandes ChemieNord war mit in die belgische Hauptstadt gereist, um vor Ort die rasche Umsetzung einer EU-Umweltbeihilferegulierung anzumahnen. Die unterschiedlichen Diskussionsbeiträge in der Veranstaltung zeigten dabei einmal mehr die besondere Bedeutung der Europäischen

Energiepolitik für die energieintensiven Industrien, zu der auch die Chemiebranche zählt. „Wir brauchen jetzt schleunigst eine neue und intelligente EU-Umweltbeihilferegulierung, damit die Bundesregierung eine Kompensationsregelung für die durch den Emissionshandel bedingten Strompreissteigerungen ausgestalten kann und die betroffenen Unternehmen dadurch end-



Fotos: Felix Kindermann

rückblick



lich Planungssicherheit für die nächsten Jahre erhalten. Ansonsten werden Investitionen der Chemieindustrie, die mit ihren innovativen Produkten und Verfahren ein wichtiger Motor für Klimaschutz und Energieeffizienz ist, nicht in Deutschland

getätigt. Die Auswirkungen für die Bedeutung unseres Landes als Industriestandort wären verheerend“, unterstrich Dr. Carsten Kuhlitz in seinen Ausführungen. In der Diskussion wurde außerdem die Forderung nach einem fairen Wettbewerb der

Energiekosten in Europa hervorgehoben und eine Überprüfung der Fortsetzung des EU-Emissionshandels ab 2020 für den Fall angeregt, dass bis 2015 die Anstrengungen der EU zur CO₂-Reduzierung international keine Unterstützung finden. Abschließend präsentierten die Niedersächsische Landesregierung, die IG BCE und der VCI Nord ein Positionspapier mit gemeinsamen Forderungen an eine zukunftsfähige europäische Energiepolitik.



Weitere Infos unter
www.vci-nord.de

Termin

IdeenExpo in Hannover

Vom 27. August bis zum 4. September findet in diesem Jahr wieder eine IdeenExpo auf dem Messegelände in Hannover statt, deren Herzstück rund 400 Mitmach-Exponate aus den fünf Themenwelten Energie, Leben & Umwelt, Kommunikation, Mobilität und Produktion sein werden. Aussteller sind Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Schülergruppen. Mit dabei sein werden der Arbeitgeberverband ChemieNord und der VCI Nord sowie eine Reihe von Mitgliedsunternehmen der beiden Chemieverbände. Gemeinsam werden sie bei den jungen Besuchern das Interesse für Ausbildungs-, Forschungs- und Arbeitsmöglichkeiten in naturwissenschaftlichen und technischen Berufsfeldern der Chemiebranche wecken. Mehr Informationen über die IdeenExpo gibt es unter www.ideenexpo.de.



rückblick



Ausbilder in naturwissenschaftlichen Berufen aus Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbandes ChemieNord trafen sich Anfang April in Hamburg. Auf dem Programm der zweitägigen Veranstaltung standen Besichtigungen der Linde Gas Finkenwerder und der Gewerbeschule G 18 sowie eine Reihe von Vorträgen beispielsweise zu ersten Erfahrungen mit

der neuen einjährigen Berufsfachschule in Niedersachsen oder zur Neuordnung des Verfahrensmechanikers für Kunststoff- und Kautschuktechnik. An zukünftigen Ausbildertreffen können natürlich auch weitere interessierte Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen teilnehmen. Ansprechpartner bei ChemieNord ist Frank-Peter Schild. Er ist telefonisch erreichbar unter 0511/9849019.

**Wir freuen
uns über Ihre
Anregungen!**



IMPRESSUM

ChemieNord - Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland e. V.

Hannover - Haus der Chemie
Güntherstraße 1
30519 Hannover
Telefon 0511 98490-0
Telefax 0511 833574

Hamburg - Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Telefon 040 6391883-500
Telefax 040 6391883-550

info@chemienord.de
www.chemienord.de

Redaktionsleitung/Pressesprecher

Alexander Warstat
Tel. 040 6391883-505
warstat@chemienord.de

Art Direction/Layout

sensdesign GmbH
Podbielskistraße 36
30177 Hannover
Tel. 0511-16596891
www.sensdesign.com